



Antrag

der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Fäkalienverschmutzung in der Ostsee stoppen

Der Landtag wolle beschließen:

1. Der Landtag fordert die Landesregierung auf, Initiativen auf europäischer Ebene und im Rahmen der Ostseekooperation zu ergreifen, um das Ablassen von Fäkalien aus Passagierschiffen auf hoher See in der Ostsee zu stoppen.
2. Der Landtag fordert die Landesregierung auf zu prüfen, ob eine kostenlose, über die Hafengebühr zu refinanzierende Entsorgung der Fäkalien, in den schleswig-holsteinische Häfen angeboten werden kann.

Begründung:

Fähren und Kreuzfahrtschiffe entleeren zum großen Teil ihre Fäkalien und Schmutzwassertank auf See. Dies führt zu einem zunehmenden Nährstoff- und Schmutzeintrag in die Ostsee, die als austauscharmes quasi „Binnenmeer“ eine Überfrachtung mit organischen Stoffen nur begrenzt kompensieren kann.

Sowohl der Fähr- und Kreuzfahrtverkehr als auch der Wirtschaftsverkehr insgesamt nimmt zu. Diese Entwicklung trifft auf einen ebenfalls wachsenden Sektor des Wassertourismus mit Segel- und Motoryachten.

Nach Recherchen des Umweltverbandes World Wide Fund For Nature (WWF) werden jährlich 100 Millionen Klospülungen durch die Passagierschiffahrt ungeklärt im Meer abgelassen. Hinzu kämen pro Jahr mindestens 1,6 Milliarden Liter Schmutzwasser

Nur etwa ein Viertel der Anbieter, darunter die Reedereien Hurtigruten und Peter Deilmann als deutsche Anbieter, würden vorbildlich auf freiwilliger Basis Entsorgungseinrichtungen an Land benutzen.

Der mit der Verklappung von Fäkalien verbundene Nährstoffeintrag hat an Schädwirkungen u.a. vermehrtes Algenwachstum und Quallenvermehrung zur Folge sowie – damit verbunden- eine Sauerstoffzehrung mit Auswirkungen auf das gesamte biologische Geschehen und negativen Folgen für die wirtschaftliche Nutzung des Gewässers. Das betrifft vornehmlich die Fischerei und den Tourismus.

Schleswig-Holstein ist als Tourismusregion auf weiche Standortfaktoren wie „Schönes Land, frische Luft, sauberes Wasser“ angewiesen. Diese spielen auch bei Ansiedlungen eine wichtige Rolle. Zu den negativen Folgen der Fäkalienverklappung in der Ostsee zählen deshalb neben den objektiven Schäden (Eutrophierung, Algenblüte, Quallenvermehrung) auch subjektive Empfindungen derer, die als Urlauber baden und als Segler das Meer nutzen wollen.

Detlef Matthiessen und Fraktion